

Pensionistenabsetzbetrag bei ausländischer Pension

Unbeschränkt steuerpflichtigen Pensionsbeziehern steht ein **Pensionistenabsetzbetrag** von **jährlich 400 EUR** zu. Dieser Absetzbetrag vermindert sich gleichmäßig **einschleifend** zwischen zu versteuernden Pensionsbezügen von 17.000 EUR und 25.000 EUR auf Null. Gemäß einer aktuellen Entscheidung des **UFS** Innsbruck (GZ RV/0132-I/09 vom 10.8.2011) steht der Absetzbetrag auch dann zu, wenn eine Steuerpflichtige eine **ausländische Pension** bezieht, die aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens in **Österreich** unter Progressionsvorbehalt **steuerfrei** gestellt ist (d.h. für die in Österreich gar keine Steuern anfallen). Im konkreten Fall bezog eine Frau eine **deutsche Pension** und hatte in Österreich lediglich Einkünfte aus **Vermietung und Verpachtung**. Der UFS stellte dabei die **ausländische Pension** einer **inländischen gleich** und gewährte daher der Steuerpflichtigen den Pensionistenabsetzbetrag, wodurch sich die für die Vermietungseinkünfte zu zahlende **Steuer** entsprechend **verringerte**. Nach Auffassung des UFS ist die Höhe der ausländischen Pension auch für die Einschleifregelung heranzuziehen; im Falle des Überschreitens der Grenze von 25.000 EUR würde daher kein Pensionistenabsetzbetrag mehr gewährt werden. In gleicher Weise ist nach Ansicht des UFS auch bei der Frage vorzugehen, ob bei geringen in Österreich zu versteuernden Einkünften eine Negativsteuer für den **Alleinerzieherabsetzbetrag** gutzuschreiben ist. Auch hier sind die **ausländischen Pensionsbezüge** für **Berechnungszwecke inländischen Einkünften gleichzustellen**.